



Es war einmal... und immer der Ewigkeit verpflichtet!

**Mother's Ruin** erreichte schon als Flaggschiff der Gründerperiode von Swissspunk (1976–80) internationalen Kultstatus. 1978 - 1983 brillierten sie wie kaum eine andere Band mit sarkastisch-witzigen Texten und eingängigen Punksongs, die von Popsensibilität nur so strotzen. «Dany Hot Dog», «Plastic», «Want More», und vor allem die monströseste aller Liebeshymnen «Godzilla» (A Japanese Lovesong) sind auch heute noch "ear candy" pur!

Gegründet wurden **Mother's Ruin** im März 1978 von den beiden Gitarristen Markus Engelberger und Reto Ressegatti und dem Drummer Marcel Dubach; als Bassist wurde Freddy Stähelin angeheuert. Im Mai 1978 stieg die Sängerin Silvia Holenstein ein - später bekannt als Silvia de Janeiro - und die ziemlich schräge und einmalige Ur-Formation von **Mother's Ruin** war komplett. Das erste legendäre Konzert fand zusammen mit der damals bereits kultigen Frauen-Punk-Band KLEENEX im Rössli in Lachen (SZ) statt, danach folgten Schlag auf Schlag unzählige Gigs zuerst in der Schweiz, später auch in Deutschland, ausserdem viele Auftritte und Interviews in Radio und Fernsehen. Auch die Presse schenkte der eigenwilligen Band mit der charismatischen Sängerin viel Aufmerksamkeit.

Trotzdem oder vielleicht auch deshalb musste die Band aber auch mal mit Eiern, Tomaten und Handgreiflichkeiten auf den Boden der Realität zurückgebracht werden...

Im Januar 1979 spielten **Mother's Ruin** ihre erste Single „Dany Hot Dog“/„No More Superstars“ ein, produziert von Alec von Tavel und Rudolph Dietrich. Auch hier machten die „Möthers“ ihrem Namen als Punk-Band alle Ehre: der Sound-Engineer Etienne Connod weigerte sich zuerst, mit solchen „Dilettanten“ zu arbeiten. Als dann aber vor dem Studio die Aufnahme-Wagen des Schweizer Fernsehens auffuhren, um das ganze zu filmen, liess er sich doch erweichen. Es folgten im Dezember 1979 die Maxi „Godzilla“, 1981 die LP „Want More“ mit Guly am Bass und Bayer am Schlagzeug (Ex-The SICK). 1982 wurde die Single „Boxer“ veröffentlicht, und zwar in neuer Formation: Reto und Guly hatten die Band verlassen, Heinrich Heinrich (Ex-KdF) war der neue Bassist. 1983 zogen **Mother's Ruin** mit der LP „Basta!“ einen - vorläufigen - Schlussstrich. **Mother's Ruin** sind auf diversen Samplern der damaligen Zeit vertreten, so zum Beispiel auf „Swiss Wave - the Album“, „Switzerland Off Course in 1979“, „Definitiv“. Sämtliche Mother's Ruin-Scheiben sind nur auf Vinyl erschienen und vergriffen. Eine „Best Of“ der Original-Songs auf CD ist geplant.

Nach einer kürzeren Pause, mitunter um die haarstilistischen Differenzen untereinander zu bereinigen, sind **Mother's Ruin** wieder da: zu Silvia de Janeiro (vocals), Reto Ressegatti (guit), Markus Engelberger (guit) und Heinrich Heinrich (bass) ist der ehemalige Drummer der Young Gods gestossen - Üse Hiestand. Die unvergleichlichen **Mother's Ruin** attackieren heute mit einem wegweisenden Remix-Projekt, welches sich die Talente von Künstlern aus allen heute angesagten Musikrichtungen einverleibt. Aus dem einen „Godzilla“ sind 18(!) Remixes bzw. Cover-Versionen von jungen, zum Teil renommierten Musikern und DJs entstanden, vereint auf einer absolut vielfältigen und abwechslungsreichen CD - noch nie da gewesen! «**Godzilla - The 2007 Attack Remixes**» ist in diesem Sinne ein weiterer Geniestreich, da es alte, neue und viele verschiedene Sub- und Popkultur-Fragmente zu einem Ganzen verbindet - ohne Verpflichtung an einen vorherrschenden musikalischen Fraktionschauvinismus oder Lokalpatriotismus!

**Godzilla - The 2007 Attack Remixes** ist Musik, welche dem Spirit des Pionier-Punk entwachsen ist und daher immer wieder beweist, dass ein musikalischer Aufbruch bisweilen unvergänglich legitimiert. Wer dies nicht glauben will, für den ist eine direkte Beweisaufnahme an der Plattentaufe am 28. Juni, 2007 in der Kanzlei, Zürich, mehr als Pflicht!